

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Amtsblatt des Badischen Ministeriums für Kultus und Unterricht 1929**

24 (11.8.1929)

# Amtsblatt

des Badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts

Herausgegeben vom Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 11. August

1929

## Inhalt.

### I. Bekanntmachungen:

Veranstaltung des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht für Schulaufsichtsbeamte.

Tagung der Gesellschaft für Deutsche Bildung.

Jahreshauptversammlung der Deutschen Gesellschaft für Gewerbehygiene.

VIII. Reichsschulmusikwoche in Hannover.

Lehrerfortbildung.

### II. Personalmeldungen.

### III. Stellenausschreiben.

### I. Bekanntmachungen.

Veranstaltung des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht für Schulaufsichtsbeamte.

Das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht veranstaltet auf Anregung des Reichsverbandes der Schulaufsichtsbeamten auch in diesem Jahre eine Tagung, die unter den Leitgedanken

„Volksschule und praktisches Leben“

gestellt werden soll. Es soll versucht werden, durch Vorträge führender Sachkenner und durch Meinungsaustausch die Fragen zu erörtern und zu klären, inwieweit die Volksschule die Forderungen des praktischen Lebens mehr als bisher berücksichtigen kann. Es werden Vertreter der pädagogischen Wissenschaft, der Wirtschaft und der Schulaufsicht zu Worte kommen. Die Tagung wird am 22. und 23. Oktober d. J. in Kassel stattfinden. Die Teilnehmergebühr beträgt 10 M. Meldungen zur Teilnahme müssen bis spätestens 20. September dem Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht, Berlin W. 35, Potsdamer Straße 120, zugehen. Die Bewerber erhalten rechtzeitig die genaue Veranstaltungsfolge.

Karlsruhe, den 1. August 1929.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

Nr. B 23884.

Im Auftrag

Künkel.

Tagung der Gesellschaft für Deutsche Bildung.

An die Direktionen der Höheren Lehranstalten.

Vom 30. September bis 5. Oktober d. J. findet in München die ordentliche Tagung der Gesellschaft für Deutsche Bildung (Deutscher Germanisten-Verband) G. V. statt.

Der Besuch der Tagung wird Lehrern und Lehrerinnen des Deutschen und der Geschichte an den Höheren Lehranstalten empfohlen.

Die Direktionen werden ermächtigt, denjenigen Lehrern und Lehrerinnen, die an der Tagung teilnehmen wünschen, den erforderlichen Urlaub zu gewähren, soweit dienstliche Rücksichten nicht entgegenstehen.

Für eine beschränkte Anzahl von Bewerbern kann von mir eine Reisebeihilfe von je 70 M zur Verfügung gestellt werden. Gesuche um Bewilligung einer Beihilfe sind an das Ministerium zu richten.

Aus dem Tagungsplan hebe ich folgende Veranstaltungen hervor:

1. Oktober.

Festvorträge: Geheimrat Universitätsprofessor Dr. Alois Fischer (München): Die Idee der Rationalbildung.

Geheimrat Universitätsprofessor Dr. Walther Brecht (München): Österreichische Geistesform und österreichische Dichtung.

## 2. Oktober.

Universitätsprofessor Dr. Gustav Redel (Berlin): Germanisches Ehe- und Liebesleben nach den nordischen Quellen.

Universitätsprofessor Dr. Hans Raumann (Frankfurt a. M.): Volkstunde und Deutschkunde.

Universitätsprofessor Dr. Hans Borchardt (München): Deutsche Bildung und Bühne.

Führung durch die Barock- und Rokokokirchen.

Festvorstellung im Nationaltheater: Die Zauberflöte oder Don Giovanni.

## 3. Oktober.

Vorträge und Aussprache über Schule und Bildung.

## 4. Oktober.

Vorträge und Aussprache über deutschen Unterricht.

## 5. Oktober.

Ausflüge nach Landshut oder Oberammergau, Etal, Garmisch.

Anfragen und Anmeldungen an den Geschäftsführer Oberstudienrat Dr. Stoll, München, Salvatorplatz 1, II.

Karlsruhe, den 1. August 1929.

Der Minister des Kultus und Unterrichts.

Nr. A 16291

Im Auftrag

Dr. Steiner

Jahreshauptversammlung der Deutschen Gesellschaft für  
Gewerbehygiene.

Die Deutsche Gesellschaft für Gewerbehygiene hält ihre diesjährige Hauptversammlung, auf der wichtige Fragen des gesundheitlichen Arbeiterschutzes besprochen werden sollen, am 17. und 18. September ds. Js. in Heidelberg, im großen Saal der Stadthalle ab. Die Teilnehmergebühr für Mitglieder beträgt 5 RM, für Nichtmitglieder 10 RM. Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Gewerbehygiene in Frankfurt a. M., Platz der Republik 49, zu richten.

Lehrern und Lehrerinnen, die an der Versammlung teilnehmen wollen, kann der erforderliche Urlaub durch die vorgesetzten Dienststellen bewilligt werden, soweit eine Mitvernehmung des Dienstes möglich ist.

Karlsruhe, den 31. Juli 1929.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

Nr. B 24581

In Vertretung

S. Allg. III<sup>a</sup>

Dr. Huber

B. Gen. V<sup>k</sup>

## VIII. Reichsschulmusikwoche in Hannover.

Das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht veranstaltet gemeinschaftlich mit der Stadt Hannover und der Interessengemeinschaft für das Deutsche Chorgesangwesen vom 30. September bis 5. Oktober 1929 die VIII. Reichsschulmusikwoche in Hannover.

Die Reichsschulmusikwoche will in diesem Jahr besonders allen Fragen nachgehen, die im Zusammenhang mit dem Thema „Chorgesangspflege in Schule und Verein“ stehen. Neben einer Reihe grundsätzlicher Referate soll in praktischen Vorführungen Gelegenheit zu eingehender Beschäftigung mit den Aufgaben neuzeitlicher Schul-, Jugend- und Volksmusikpflege gegeben werden.

Meldungen zur Teilnahme sind bis spätestens 15. September an die „Geschäftsstelle der VIII. Reichsschulmusikwoche“, Hannover, Prinzenstraße 5, zu richten. Gleichzeitig ist die Teilnehmergebühr (15 RM für sämtliche Vorträge und praktische Vorführungen) auf das Postcheckkonto VIII. Reichsschulmusikwoche „Hannover 37270“ zu entrichten.

Das Städtische Fremdenverkehrsamt, Prinzenstraße 5, vermittelt auf Wunsch Zimmer in Hotels, Pensionen und Privatwohnungen.

Das ausführliche Programm der VIII. Reichsschulmusikwoche liegt Mitte August vor und ist vom Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht, Berlin W. 35, Potsdamer Straße 120, zu erhalten.

Karlsruhe, den 1. August 1929.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

Nr. B 23868

Im Auftrag

S. Allg. III<sup>a</sup>

Dr. Steiner

B. Gen. V<sup>k</sup>

## Lehrerfortbildung.

Am 18., 19. und 20. September, jeweils nachmittags 4—6 Uhr, spricht Herr Universitätsprofessor Gotschlich in der Oberrealschule in Schweisingen über: „Ansteckende Krankheiten, Ernährung, Nahrungs- und Genussmittel und Wohnungshygiene“.

Anmeldungen an Herrn Hauptlehrer Adelman-Hockenheim.

Am 9., 10. und 11. September, jeweils nachmittags 2/3 Uhr beginnend, spricht im Bürgeraal in Stühlingen Herr Universitätsprofessor Guenther über: „Der deutsche Wald“.

Anmeldungen an Herrn Hauptlehrer Häusler in Stühlingen.

Am 28., 29. und 30. August, jeweils 2—5 Uhr, spricht Herr Rektor Enderlin im Saale der „Reichskrone“ in Sinsheim über: „Der neue Schreibunterricht“.

Anmeldungen an Herrn Hauptlehrer Münz-Eschelbach.

Am 11., 12. und 13. September jeweils 1/3—5 Uhr, spricht im Schullandheim der Feudenheimschule in Waibstadt Herr Rektor Enderlin über: „Der neue Schreibunterricht“.

Anmeldungen an Herrn Hauptlehrer Schmidt-Neckarbischofsheim.

Ferner werden am Physikalischen Institut der Universität Heidelberg folgende Vorlesungen über Experimentalphysik gehalten:

16. September, Herr Geh. Rat Lenard: „Begründung der Bewegungslehre (Dynamik)“.
17. September, Herr Geh. Rat Lenard: „Erste Erkenntnisse vom Aether (Optik)“.
18. September, Herr Professor Beder: „Akustik“.
19. September, Herr Professor Schmidt: „Über Entstehung des Lichts (Lichtemission)“.
20. September, Herr Geh. Rat Lenard: „Über Wärme“.
23. September, Herr Geh. Rat Lenard: „Grundkenntnisse von der Elektrizität“.
24. September, Herr Professor Beder: „Über Elektrolyse und Ionen“.
25. September, Herr Professor Schmidt: „Über elektrische Stromerzeugung und Kraftübertragung“.
26. September, Herr Professor Schmidt: „Über elektrische Wellen“.
27. September, Herr Professor Beder: „Über elektrische Strahlungen“.

Die Vorlesungen finden jeweils zwischen 5 und 6 Uhr statt.

Anmeldungen an die Geschäftsstelle des Badischen Lehrervereins, Heidelberg, Bismarckstraße 17.

Lehrern und Lehrerinnen, die an den Veranstaltungen teilnehmen wollen, kann der erforderliche Urlaub durch die vorgeordneten Dienststellen erteilt werden, soweit die Mitversicherung des Dienstes

durchführbar ist oder der Nachmittagsunterricht in der Form der Kombination mit dem Vormittagsunterricht vereinigt werden kann.

Karlsruhe, den 3. August 1929.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

Nr. B 27526  
B. Gen. V<sup>k</sup>

Im Auftrag  
F ü ß

## II. Personalmeldungen.

Ernannt:

Professor Dr. Oskar Ballweg an der Helmholtz-Oberrealschule Karlsruhe zum Direktor des Realgymnasiums mit Aufbaurealprogymnasium Billingen. — Professor Rudolf Wilhelm an der Helmholtz-Oberrealschule Karlsruhe zum Direktor der Mädchenrealschule III Karlsruhe. — Direktor Robert Mangelndorf, zuletzt in den deutschen Auslandschuldienst beurlaubt, zum Direktor der Realschule Triberg. — Professor Dr. Heinrich Dietrich an der Helmholtz-Oberrealschule in Karlsruhe zum Direktor der Moll-Realschule Mannheim. — Professor Dr. Heinrich Friedrich an der Goetheschule Karlsruhe, zum Direktor der Mädchenrealschule Lahr. — Zu Professoren: Der frühere Professor Dr. Karl Hönn an der Zeppelin-Oberrealschule Konstanz sowie die Lehramtsassessoren Walter Ludwig am Gymnasium Tauberbischofsheim, Erich Rex am Realgymnasium Buchen, Richard Schwab an der Oberrealschule Rastatt, Eleonore von Müller an der Aufbau-Oberrealschule Tauberbischofsheim, Gertrud Moritz an der Realschule Oberkirch, Dr. Ernst Rahn an der Realschule Pforzheim. — Die Reallehrer Ludwig Ruf am Gymnasium Heidelberg, Karl Hehl an der Mädchenoberrealschule Konstanz, Karl Berger am Bertholdsgymnasium Freiburg und Konrad Graf an der Bürgerschule Gengenbach zu Studienräten. — Realschulkandidat Hans Guhot an der Mädchenrealschule in Baden-Baden zum Reallehrer daselbst. — Studienrat Hermann Martin an der Handeschule I in Karlsruhe zum Direktor daselbst. — Gewerbelehrer Ernst Malsch an der Goldschmiedeschule in Pforzheim zum Studienrat daselbst. — Studienrat Dipl.-Ing. Erich Haible in Eppingen zum Direktor der Gewerbeschule in Waldshut. — Gewerbeassessor Dipl.-Ing. Ferdinand Sachs in Freiburg zum Studienrat an der Gewerbeschule in Mosbach. — Gewerbelehrer Karl Maurer an der Gewerbeschule in Durlach zum Studienrat daselbst. — Gewerbelehrerkandidat Friedrich Schmitt an der Gewerbeschule in Durlach zum Gewerbelehrer daselbst. — Zum Stadtoberschulrat: in Mannheim: Schulrat Emil Lohrer

beim Stadtschulamt in Mannheim — in Karlsruhe: Studienrat (Lehrer der Methodik) Alois Kimmelmann an der Lehrerbildungsanstalt in Karlsruhe. — Die Hauptlehrer: Otto Falk und Georg Grünewald an der Volksschule in Weinheim zu Rektoren daselbst. — Oberlehrer Karl Hornung in Karlsruhe zum Rektor daselbst. — Hauptlehrer Jakob Böser in Höllstein zum Rektor in Wiesloch. — Hauptlehrer Artur Horst in Grünwettersbach, A. Karlsruhe, zum Oberlehrer daselbst. — Zu Hauptlehrern(innen) die Lehrer(innen): Johann Bühler in Ottenhöfen — Auguste Gast in Nordrach-Dorf — Margarete Köchlin in Eppenheim — Wilhelm Schrott in Niedern a. Wald — Mathilde Wöhrle in Anielingen. — Die Handarbeitslehrerinnen Katharina Dann, Emma Ritter und Mathilde Stürmer in Mannheim zu Handarbeitshauptlehrerinnen daselbst.

#### Vertiechen:

Dem planmäßigen außerordentlichen Professor für Musikwissenschaft an der Universität Freiburg Dr. Wilibald Gurlitt die Amtsbezeichnung und die akademischen Rechte eines ordentlichen Professors. — Den Privatdozenten an der Universität Freiburg Dr. Ludwig Schoenholz und Dr. Richard Kräuter die Amtsbezeichnung außerordentlicher Professor für die Dauer ihrer Zugehörigkeit zum Lehrkörper der Universität.

#### Planmäßig angestellt:

Mara Eberstadt, technische Assistentin an der psychiatrischen und neurologischen Klinik der Universität Heidelberg. — Die Fachlehrer Paul Duffner und Albert Faller an der Uhrmacherschule in Furtwangen. — Fachlehrer Jakob Rommel an der Schnitzerschule in Furtwangen. —

#### Verfetzt in gleicher Eigenschaft:

Die Direktoren Dr. Erwin Schell vom Realgymnasium Buchen an die Oberrealschule Schwetzingen, Paul Boff von der Realschule Triberg an das Realgymnasium Säckingen, Ludwig Boff von der Moll-Realschule Mannheim an die Realschule Mannheim-Feudenheim. — Die Professoren: Karl Streib von der Mädchenrealschule in Lahr unter Zurücknahme der Veretzung an die Realschule Oberkirch an das Gymnasium Pforzheim, Friedrich Stiefeld vom Realgymnasium Ettenheim an die Aufbau-Oberrealschule Lahr, Walter Ungerer von der Oberrealschule Rehl an das Realgymnasium Ettenheim, Franz Flöcker von der Realschule Überlingen an die Oberrealschule Sinsheim, Karl Sättle vom Realgymnasium Ettenheim an die Realschule Überlingen, Dr. Hermann Reinfried von der Humboldtschule Karlsruhe an die Goetheschule Karlsruhe, August Seltenreich von der Goetheschule Karlsruhe an die Lessingschule Karlsruhe, Dr. Hugo Dinner von der Goetheschule Karlsruhe an die Helmholtz-Oberrealschule

Karlsruhe, Gustav Benz von der Realschule Triberg an die Helmholtz-Oberrealschule Karlsruhe, Karl Bittighofer von der Realschule Eppingen an die Realschule Rheinbischofsheim, Friedrich Breusch von der Kotted-Oberrealschule Freiburg an das Realgymnasium Freiburg. — Direktor Karl Stöckle von der Gewerbeschule in Offenburg an jene in Freiburg. — Studienrat Dipl.-Ing. Otto Mannewitz von der Gewerbeschule in Mosbach an jene in Eppingen. — Gewerbelehrer Richard Lange von der Gewerbeschule in Achern an jene in Weinheim. — Die Hauptlehrer: Daniel Breuner in Eichersheim nach Kufloch — Otto Degen in Sauldorf nach Neustadt — Alois Frommel in Mahlsbüren i. Tal nach Boznegg — Emil Müller in Stein, A. Pforzheim, nach Huchensfeld A. Pforzheim. — August Schmitt in Segeten nach Impfingen — Johann Thürwächter in Wettersdorf nach Lauda — Hugo Winnes in Oberweiler, A. Lahr nach Graben.

#### Zurückgenommen:

Die Veretzung des Hauptlehrers Alois Hummel in Brunntal nach Einbach (Amtsblatt Seite 115).

### III. Stellenauschreiben.

#### An Lehrerbildungsanstalten:

Die Stelle eines Methodiklehrers an der Lehrerbildungsanstalt Karlsruhe.

Bewerbungen sind binnen 14 Tagen auf dem geordneten Dienstweg beim Ministerium des Kultus und Unterrichts einzureichen.

#### An Höheren Schulen:

Die Stelle des Direktors am Realgymnasium mit gymn. Abteilung in Buchen (Lehrbefähigung in Griechisch und Lateinisch als Hauptfächern).

Bewerbungen sind binnen 10 Tagen auf dem geordneten Dienstweg beim Ministerium des Kultus und Unterrichts einzureichen.

#### An Volksschulen:

##### 1. Für Lehrer kath. Bekenntnisses:

Hauptlehrerstellen in: Bremgarten, A. Stausen — Gröbgingen, A. Karlsruhe — Biegelhausen, A. Heidelberg.

##### 2. Für Lehrer evang. Bekenntnisses:

Hauptlehrerstellen in: Mönchzell, A. Heitersberg — Oberweiler, A. Lahr.

Bewerbungen sind binnen 14 Tagen bei dem dem Bewerber vorgesetzten Kreis- oder Stadtschulamt einzureichen.

Zurückgenommen wird das Ausschreiben der kath. Hauptlehrerstelle in Brunntal (Amtsblatt Seite 116).